

Keine Verzögerung durch Voraussetzungsketten

Durch die beiden von Covid-19 geprägte Semester und die damit verbundenen Einschränkungen des Lehrbetriebs konnten zahlreiche Studierende Lehrveranstaltungen nicht belegen oder positiv abschließen. Auch im kommenden Sommersemester werden nicht alle LVs wie normalerweise abgehalten werden.

Gerade Laborübungen, Exkursionen, etc. sind davon besonders betroffen. Wenn diese Lehrveranstaltungen in Voraussetzungsketten inkludiert sind, gibt es zusätzlich zu den Belastungen der Studierenden durch die Covid-19-Situation, eine überaus unnötige Verzögerung des Studiums.

Hier soll studiumsspezifisch evaluiert werden, wo Probleme durch Voraussetzungsketten im Speziellen durch die Covid-19-Maßnahmen aufgetreten sind, um diese dann zu verbessern. Gerade in Zeiten wie diesen, welche die Studiendauer verlängern, ist es extrem wichtig, Barrieren abzubauen.

Daher möge die zweite ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien beschließen

- Die ÖH Uni Wien nimmt mit den Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und Zentrumsvertretungen Kontakt auf, um die Probleme hinsichtlich Voraussetzungsketten – bedingt durch Covid-19 Maßnahmen – zu analysieren und zu evaluieren
- Die daraus erkannten Probleme sollen bei den Treffen mit dem Rektorat eingebracht werden, mit dem Ziel, Voraussetzungsketten auszusetzen